

[View this email in your browser](#)

A: aufklaren

Expertise & Netzwerk für Kinder psychisch erkrankter Eltern



: Wetterbericht N° 69

2. Juli 2025

<<Anrede1>> <<Anrede2>> <<Name>>,

wir wollen es uns nicht nehmen lassen, auch heute festzuhalten, wie das Wetter an diesem Newslettermittwoch ist: Heiß! Hitzerekorde werden erwartet. Für Hamburg sind 35 Grad angesagt. Wir hoffen Sie haben ein schattiges Plätzchen und können einen Gang runterschalten.

Das A: aufklaren-Team war letzte Woche auf Hochtouren. Unsere Fachtagung hat stattgefunden, seit 2014 die nun mehr fünfte Tagung zu KipeE in Hamburg. Es war großartig, alle Kolleg*innen wieder live zu treffen und die gute Energie des Netzwerkes zu spüren. Schön, dass so viele Hamburger*innen da waren und wir auch Gäste aus der Ferne begrüßen durften. Einige Eindrücke davon teilen wir mit Ihnen in diesem Newsletter. Auch wenn wir nun wieder zum A: alltag zurückkehren, *sehen*, *stärken*, *schützen* bleibt auf unserer Agenda. Dafür haben wir Ihnen noch ein bisschen Material zusammengestellt.

Da nun alle in diesen Tagen in die Sommerferien starten, wird es im Juli und

August bei A: aufklaren auch ruhiger werden (wir haben auch noch mit A: aufräumen zu tun ;o). Im September starten wir wieder mit den bekannten Formaten [Sprechstunde](#) und [to go](#). Den weiteren Ausblick finden Sie in unserem [Halbjahresprogramm](#).

Versorgt mit einem kühlen Getränk, Ventilator, Melone und luftiger Kleidung wünschen wir Ihnen eine leichte Lektüre dieses Newsletters.

Herzlichen Grüße
Ihr Team von A: Aufklaren

Ein Projekt von



: Unser Thema

Sehen - Stärken - Schützen

Mit und für Kinder psychisch erkrankter Eltern zu arbeiten, berührt immer die Aspekte *Sehen, Stärken und Schützen*. Deshalb haben wir uns dieses auch als Motto für die Tagung ausgesucht. Die 13 Bitten zeigen anschaulich, was damit gemeint ist. Sie sind eine gute Orientierung, wenn es mal trübelig im Fall wird.

Sehen:

Damit beginnt alles. Wir müssen die Kinder erst einmal sehen. Kinder zeigen nicht immer dieses eine Verhalten, an dem wir eine psychische Belastung oder Erkrankung der Eltern ablesen können. Wir müssen also genau hinsehen!

- Sucht uns - hinter unseren Eltern
- Findet uns - obwohl wir lächeln
- Sprecht uns an

Stärken

Wenn wir Kinder stärken, dann haben sie einen Boden, auf dem sich die schwierigen Familiensituationen manchmal besser aushalten lassen. Das sehen wir oft an den Kindern, die eine Gruppe besucht haben. Sie wissen dann mehr, was los ist. Sie können zeitweise loslassen und Kind sein.

- Seid offen und ehrlich mit uns
- Sprecht mit uns über Hilflosigkeit und Ohnmacht
- Bezieht uns ein, lasst uns mitentscheiden

- Sagt uns, dass wir alles richtig fühlen und bemerken, was uns schlimm und merkwürdig vorkommt
- Sagt uns, dass wir tolle Kinder sind
- Spart Euch euer Mitleid, dass macht uns klein

Schützen

Auch das ist wichtig. Wir müssen die Kinder manchmal auch vor den Auswirkungen einer Erkrankung der Eltern schützen. Immer dann, wenn die Erziehungsfähigkeit nicht mehr gewährleistet ist, immer dann, wenn Eltern aufgrund der Erkrankung nicht mehr kooperieren können oder wenn das Thema Suizid im Raum steht.

- Sagt nicht „Du musst jetzt Deinen Eltern helfen!“
- Bewertet unsere Eltern nicht
- Verspricht keine Heilung - bleibt einfach in der Nähe
- Steht uns bei, denn das macht uns stark

Alle 13 Bitten zum [Nachlesen](#)

Kinder stärken

Aus unserer reichen Schatzkiste an Arbeitsmaterialien haben wir noch einmal einiges zusammengestellt, was eine gute Unterstützung oder Inspiration ist, Kinder zu stärken.

[Was Kinder stärkt](#) | [Psychoedukation - Playliste bei YouTube](#) | [Gruppenliste Hamburg](#) | [Krisenpläne](#) | [Elterngespräche](#) | [Handreichung](#)



aufklaren



Kinder psychisch erkrankter Eltern

sehen, stärken, schützen

Die Fachtagung für Hamburg am 24. und 25. Juni 2025







2 Tage aufklaren mit 250 Fachleuten

Aufgebaut bei Wolkenbruch - Eingeräumt bei Sonnenschein. Unsere Fachtagung "Kinder psychisch kranker Eltern - sehen, stärken, schützen" war ein voller Erfolg. Zwei proppevolle Tage mit interessanten Vorträgen, tollen Workshops und abwechslungsreichen Begegnungen und Erfahrungen. Besonders gefreut hat uns, mit welcher Aufmerksamkeit und Einsatzbereitschaft sich viele Fachleute diesem Thema gewidmet haben. Es war ein richtiges "KipeE-Festival" - und alle haben zum Gelingen beigetragen. Wir sagen "Danke" an alle Mitwirkenden.

Hier zeigen wir ein paar Impressionen und einen [Bericht vom Fachtag](#):



Juliane Tausch und Moderatorin Anke Lingnau-Carduck (oben rechts) begrüßten über 200 Teilnehmende im großen Saal des Rudolf-Steiner-Hauses. Prof. Dr. Silke Wiegand-Grefe (UKE) hielt einen Vortrag über ihr Forschungsprojekt ProChild (li. oben). Acht Workshops liefen parallel im gesamten Haus. Die Ausstellung "Und dann

war "Mama Königin" zum dem gleichnamigen Kinderbuch wurde eröffnet und vorgestellt. Claudia Gliemann las aus ihrem Buch "Papap Seele hat Schnupfen" und sang dazu (re. unten). Das Team von A: aufklaren freut sich über die gelungene Veranstaltung (Mitte). | Fotos: Paritätischer Hamburg, Arne Bosselmann



Beim Markt der Möglichkeiten zeigten viele Einrichtungen und Träger, was für Angebote es in Hamburg zu dem Thema gibt. Das Angebot reicht von einer Eltern-Kind-Station über Kinder- und Elterngruppen bis zu Beratungsangeboten. Viele nutzten die Möglichkeit sich auszutauschen und zu vernetzen. | Fotos: Paritätischer Hamburg, Arne Bosselmann

Ausstellung: "Und dann war Mama Königin ..."

Die Ausstellung zu dem Buch "Und dann war Mama Königin" aus dem Monterosa Verlag zeigt die großformatigen Illustrationen von Louise Heymans mit Texten von Claudia Gliemann. Sie geben Eltern mit psychischen Erkrankungen und ihren Kindern ein Gesicht und eine Stimme. Die psychoedukative Ausstellung zeigt in zehn Motiven verschiedene psychische Erkrankungen, wie sich Bipolare Störungen, Depressionen oder Schizophrenie auswirken. Im Mittelpunkt stehen die Briefe von Kindern und ihren Eltern. Die Ausstellung soll nun auf Wanderschaft gehen und in verschiedenen Kontexten zu sehen sein. A: aufklaren wird sie in einem pädagogisch begleiteten Rahmen anbieten.



Die Mitmach-Ausstellung "Und dann war Mama Königin" wurde auf der Fachtagung eröffnet. Autorin Claudia Gliemann und Illustratorin Louise Heymans erklärten, wie das Buch entstanden ist. Die Ausstellung erklärt auf zehn großformatigen Bannern

Gewinnspiel im Juli

Passend zur Ausstellungseröffnung verlosen wir drei Bücher des Kinderbuches "Und dann war Mama Königin," (Monterosa Verlag). Das Buch eignet sich gut zur Psychoedukation von Kindern, deren Eltern psychisch erkrankt sind. In bewegender Weise werden seelische Störungen oder Erkrankungen verständlich gemacht. Die Palette reicht von Bipolarer Störung bis zu Trauma. Berührend sind die Briefe der Kinder an ihre Eltern und andersherum. Ein zusätzlicher Teil zeigt, wo man sich Hilfe holen kann. Hier können Sie teilnehmen: [Zum Gewinnspiel](#)



: Termine

Sprechstunde zu elterlichem suizidalem Verhalten

Suizidalität und Suizidgedanken sind gesellschaftlich stark tabuisiert - dabei spielen sie gerade bei psychisch erkrankten Kindern, Jugendlichen und Eltern eine zentrale Rolle. Für Fachkräfte können solche Situationen schnell überfordernd wirken. In diesem Vortrag vermittelt Canan Baskin, Leitende Psychologin im Asklepios Klinikum Harburg, grundlegendes Wissen, Handlungssicherheit und konkrete Strategien im Umgang mit Suizidalität. Ziel ist es, Hilflosigkeit abzubauen und einen sicheren Umgang mit dem Thema zu fördern. Anschließend besteht Raum für Austausch und Fragen.

Termin: 10.09., 16 bis 18 Uhr, online

Referentin: Canan Baskin | Leitende Psychologin - Psychiatrische Institutsambulanz Harburg

Moderation: Daniela Oltmann | Fachkoordinatorin A: aufklaren

[Alle Infos](#) | [Anmeldung](#)

A: aufklaren to go: Tod und Trauer bei Kindern pädagogisch begleiten



„Eines ist sicher...das Leben endet mit dem Tod“

Obwohl wir wissen, dass der Tod zum Leben gehört, bleibt das Thema im Alltag oft ein großes Tabu und stellt uns vor erhebliche Herausforderungen. Im beruflichen Kontext begegnen wir in vielen Alltagssituationen Trauerprozessen - sei es, wenn Kinder den Verlust eines Spielzeugs erleben, die Trennung von ihren Eltern verkraften müssen oder den Tod eines Tieres oder geliebten Menschen betrauern.

Termin: 23.09., 16 bis 17.30 Uhr

Referentin: Nina Strackhaar | Elternberaterin, Transaktionsanalytische Beraterin und Supervisorin DGTA

Moderation: Daniela Oltmann | A: aufklaren Fachkoordinatorin

[Alle Infos](#) | [Zur Anmeldung](#)

Blitzlicht: Interdisziplinäre Perspektiven auf Familien mit psychisch erkrankten Eltern

In jedem "Blitzlicht" wird ein Thema aus verschiedenen Perspektiven betrachtet. Diesmal geht es darum, wie es gelingen kann, Familien in einem tragenden Netzwerk der Fachleute und Institutionen durch Entwicklung und Krisen zu begleiten. Was muss im Fall auch in der kollegialen wie

institutionsübergreifenden Zusammenarbeit erkundet, verhandelt und errungen werden? Bereits feststehende Inputgeber*innen:

Juliane Tausch, Daniela Ott-Kiel

Moderation: Matthias Weser

Termin: 15.10, 15 bis 18 Uhr, [Infos und Anmeldung](#)

Vier in einer Reihe - Transgenerationale Weitergabe



Neurobiologische und epigenetische Veränderungen als Folge von frühkindlichem Trauma: Eine transgenerationale Perspektive

Mit dem Jahresthema "Transgenerationale Weitergabe psychischer Erkrankungen" wollen wir deutlich machen, dass frühzeitige ganzheitliche Perspektiven auf Familien mit psychisch erkrankten Eltern erforderlich sind, damit der "Staffelstab" der Erkrankung nicht an die nächste Generation weitergeben wird. Kinder psychisch erkrankter Eltern haben ein drei- bis vierfach erhöhtes Risiko selbst eine psychische Erkrankung auszubilden. Auch die Genetik spielt eine Rolle, was wir in diesem Vortrag vertiefen wollen. Prof. Dr. Jörg Bock, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg - AG Epigenetik und Strukturelle Plastizität, wird auf die neurobiologischen und epigenetischen Veränderungen als Folge von frühkindlichem Trauma eingehen. Mittwoch, 22.10.2025 | 16:00 - 18:00 Uhr | online | [Weitere Infos und Anmeldung](#)

Beziehungsweise - Bindung erkennen und verstehen



Dreiteilige Vortragsreihe zum Bindungsverhalten. Frühe Erfahrungen eines Kindes mit seinen Bindungspersonen prägen es ein Leben lang. Bindung entsteht durch wechselseitige Kommunikationsschleifen, kognitive Verarbeitung und Emotionen zwischen Baby und Eltern auf allen Sinnesebenen - auditiv, visuell, taktil. „Beziehungsweise“ bietet drei Perspektiven auf die Entstehung von Bindung und ihre Bedeutsamkeit für ein gesundes Aufwachsen von Kindern.

Mi 12.11.2025 Dr. Michael Hipp

Familien mit psychisch kranken Eltern: Auswirkungen auf das elterliche

Fürsorgeverhalten und die frühkindliche Bindungsentwicklung

Mi 14.1.2026 Mechthild Deyringer

„Bindung durch Berührung“ für psychisch erkrankte Eltern und ihre Kinder

Mi 25.3.2026 Dr. Nicole Strüber

Trauma - Gehirn - Psyche: Die Wirkung traumatischer Erfahrungen auf die elterliche Psyche und deren Folgen für die frühe Eltern-Kind-Beziehung

[Infos und Anmeldung](#)

Arbeitskreise zum Thema KipeE

- **AK Altona**, 25.9., 11.12. jeweils 14 bis 16 Uhr, Vereinigung Pestalozzi, Bahrenfelder Straße 242, 3. Stock. [Anmeldung](#)
 - **AK Harburg**, 08.07., 02.09., 04.11., jeweils 13-15 Uhr , Treffpunkthaus Heimfeld Friedrich-Naumannstr. 9 - Dr. phil. Astrid Jörns-Presentati, Netzwerkmoderatorin im Modellvorhaben Hamburger Süden, stellt das Projekt vor. [Anmeldung](#)
 - **AK Nord**, 22.07., Freundeskreis, Langenhorner Chaussee 92-94, 22414 Hamburg, 13 - 15 Uhr [Anmelden](#) Weiterer Termin: 14.10. Treffpunkt wird noch bekannt gegeben.
 - **AK Wandsbek**, 26.09./02.10. 2025, jeweils 16.00-18.00 Uhr, Familiennetzwerk Wandsbek, Bärenallee 33a [Anmelden](#)
 - **Landes AK**, 16.9.25, Weitere Termine: 2.12.25 14.30-16.30 Uhr, an wechselnden Orten, [Anmeldung](#)
-



: Veranstaltungen

Save the Date: "Kleine Held:innen in Not"

Die Fachtagung "Kleine Held:innen in Not" findet dieses Jahr am 6. und 7. November 2025 statt. Das Thema lautet: Seelische Familiengesundheit - eine strukturelle Herausforderung. Ziel der Online-Veranstaltung ist, eine bessere Unterstützung von psychisch und suchtbelasteten Familien zu erreichen.



[Weitere Infos](#)



: Angebote

Ferienangebot für Kinder aus alkoholbelasteten Familien

Die Beratungsstelle Kompaß bietet Kindern von 7 bis 12 Jahren aus Familien mit Alkoholproblemen ein Freizeitangebot in den Sommerferien: Schwimmen gehen, kreativ sein, einen Wildpark besuchen, einen Hamburg-Tag und viele andere Tagesausflüge. Anmeldung für die erste Woche (28. bis 31. Juli), zweite Woche (4. bis 7. August) sind bis zum 21. Juli möglich bei:

Beratungsstelle Kompaß, Elsastraße 41, 22083 Hamburg, 040-2383260-70

kompass@trockendock-hamburg.de

Ferienpass

Bald sind lange sechs Wochen Ferien. Damit die Zeit nicht zu lang wird, gibt es den Hamburger Ferienpass - ein riesiges Angebot für Kinder. Darunter sind auch viele kostenlose Angebote. Es lohnt sich, sich rechtzeitig anzumelden, bevor vieles ausgebucht ist. Hier geht's zum Stöbern: [Ferienpass Hamburg - Ferienpass Hamburg](#)

Zeugnissorgentelefon

Für alle Hamburger Schülerinnen und Schüler, denen das Zeugnis Sorgen bereitet, richten die Beratungsabteilungen der Regionalen Bildungs- und Beratungszentren (ReBBZ) zur Zeugnisausgabe einen telefonischen Sonderdienst ein. Die Berater*innen sind erreichbar unter der Telefonnummer: 040 428 99 20 02

Beratungsangebote

- [bke-Onlineberatung](#): Bei großen und kleinen Sorgen für Kinder und Eltern helfen hier professionelle Online-Berater*innen
 - [Nummer gegen Kummer](#) Der Klassiker - die "Nummer gegen Kummer". Unter Telefon 116 111 können sich Kinder und Jugendliche kostenlos beraten lassen.
-

Aktualisierte Liste aller Gruppenangebote

Regelmäßig überarbeiten wir unsere Gruppenliste mit spezialisierten Angeboten für Kinder und Jugendliche sowie Familien. Hier finden Sie die neueste Version der Gruppenliste, die Ihnen Einblick in die Hamburger Angebotslandschaft verschafft. [Zur Gruppenliste](#)



: Fachnews

Ruf nach mehr Prävention bei Kinder- und Jugendhilfe

Ärzteblatt: Angesichts einer zunehmenden psychischen Belastung von Kindern und Jugendlichen treten die Jugend- und Familienministerinnen und -minister von Bund und Ländern für mehr Prävention ein. [\[Link\]](#)

Soziale Medien und Depressionen

Ärzteblatt: Kinder, die vermehrt Zeit mit sozialen Medien verbringen, zeigen in der Folge häufiger depressive Symptome. Das berichtet eine Arbeitsgruppe der University of California im Fachportal JAMA Network Open [Zum Artikel](#)



: Mediathek

Dokumentarfilm: "Mein verrücktes Leben - Von starken Kindern und kranken Müttern"

ZDF: Was geschieht mit einem Kind, wenn seine Mutter plötzlich ganz anders wird, stundenlang auf der Couch liegt oder unter panischen Ängsten leidet? Wie verarbeitet es ein Kind, wenn sich ein Elternteil das Leben nehmen will? Von der Belastung von Kindern psychisch kranker Mütter, aber auch von den Möglichkeiten, ihnen zu helfen und sie zu stärken, erzählt eine Dokumentation. [\[Link\]](#)

ADHS - Viel Aufmerksamkeit für ein Defizit!

Bock auf Dialog?- Öffentliche Vorlesung mit Prof. Dr. Thomas Bock, Dr. Astrid Neuy-Lobkowicz, PD Dr. Daniel Schöttle, Dr. Johannes Streif. Den „Zappelphilipp“ hat der Frankfurter Arzt Heinrich Hoffmann bereits 1844

erfunden. Nun sprechen wir von „Aufmerksamkeitsdefizit und Hyperaktivität“. Wie groß ist das Risiko, ein komplexes familiäres, schulisches, psychotherapeutisches, kulturelles Problem auf eine psychiatrische Intervention zu reduzieren? [Zur Aufzeichnung](#)



: Ausblick

Das erwartet Sie im Wetterbericht N° 70

Im August macht das A: Ferien.

Im Septemer ist unser Thema: Suizidalität von Eltern



: Feedback

Haben Sie Infos oder Anregungen an die Redaktion?

Eigene Angebote bei Ihrem Träger? Nützliche (seriöse) Links und Materialien? Es gibt Geschichten vom Gelingen, Kooperationen oder echte Highlights zu erzählen? Wir freuen uns, Ihre Beiträge in einem der nächsten Newsletter veröffentlichen zu können. Schreiben Sie uns eine E-Mail an:

aufklaren@paritaet-hamburg.de

Ausgabe verpasst?

Kein Problem! In unserem [Newsletter-Archiv](#) können Sie jede bisher erschienene Ausgabe nachlesen. Scrollen Sie dafür einfach auf unserer [Homepage](#) ganz nach unten und scollen auf "Newsletter-Archiv".

Den Wetterbericht abonnieren

[Abonnieren](#) Sie unseren Newsletter **Wetterbericht** und leiten Sie ihn gern an andere interessierte Kolleg*innen weiter. So unterstützen Sie unser Netzwerk!

Copyright © 2025

Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V., Alle Rechte vorbehalten.

: Impressum

A: aufklaren - Netzwerk und Expertise Kinder psychisch erkrankter Eltern

Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.

Wandsbeker Chaussee 8

22089 Hamburg

www.paritaet-hamburg.de

Vereinsregister Hamburg VR 4281, Steuer-Nr. 17/413/00717

V.i.S.d.P.: Kristin Alheit (Geschäftsführende Vorständin)

[Datenschutzerklärung auf unserer Website](#)

: Redaktion

Juliane Tausch

Christiane Rose

aufklaren@paritaet-hamburg.de

www.aufklaren-hamburg.de

: Grafik & Design

www.giraffentoast.de

: Mailingadresse

Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.

Hamburg, Deutschland

Wandsbeker Chaussee 8

Hamburg 22089

Germany

[Nehmen Sie uns in Ihr Adressbuch auf](#)

Möchten Sie Ihre Einstellungen verwalten?

Sie können [Ihre Präferenzen updaten](#) oder sich [aus der Liste austragen](#).

